Ausländische Häftlingsgruppen

Ab 1941 kam die Mehrheit der Häftlinge im KZ Neuengamme aus den besetzten Gebieten. 1941/42 bildeten die polnischen, ab 1942/43 die sowjetischen Häftlinge die größte Gruppe im Lager. Insgesamt betrug der Anteil der ausländischen Häftlinge im KZ Neuengamme über 90 Prozent. Mehr als die Hälfte von ihnen kam aus Osteuropa, große Gruppen aber auch aus Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Dänemark. Inhaftierungsgründe waren vor allem Widerstand gegen die deutsche Besatzung, die Bestrafung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern und die Verschleppung als Geiseln und als Opfer von „Vergeltungsaktionen". Ab 1941 kamen auch sowjetische Kriegsgefangene ins KZ Neuengamme, erst 1944/45 in größerer Zahl auch ausländische Jüdinnen und Juden.